

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

tritt in die Reserve seine ärarischen Skier mit in seine Heimat gibt. Beruft man die guten Skifahrer statt im Sommer oder Herbst zu Waffenübungen im Winter ein, so wäre dies in vielen Berufen auch von größtem Vorteile für den Mann, z. B. mit Rücksicht auf die sommerliche und herbstliche Feldarbeit u. dgl. Dieser Vorteil würde wesentlich dazu beitragen, daß das Skifahren noch viel rascher Allgemeingut aller Gebirgs-völker — und deren haben wir genug in der österreichisch-ungarischen Monarchie — besonders der Landbevölkerung würde. Wenn also anfangs, d. h. gegenwärtig bis obige Basis geschaffen ist, Skikurse auch sehr viel kosten, so werden sie von jener Zeit an, wo einst Rekruten als fertige Skifahrer einrücken, vielleicht ganz wegbleiben können, man kann statt mit einer 3—4wöchigen Skifahrschule direkte mit Getechts- und Felddienstübungen auf Skiern anfangen; viele der Einrückenden würden ihre eigenen Bretteln mitbringen, sie würden am liebsten und besten auf diesen gewohnten fahren, mit einem Wort die Kosten würden sich um ein bedeutendes verringern.

Tritt dann im Ernstfalle die Forderung höchster Kraftanspannung heran, dann werden solche Leute auch mehr noch mitnehmen können, als 17—20 Kilogramm Last. Überdies hat die Abteilung genügend Mannschaft, um die Maschinengewehrträger abzulösen, was jede halbe Stunde erfolgen kann. Auch wiegt die Marschadjustierung mit Feldgeräten, Kriegstaschenmunition, Verpflegung etc. beim Infanteristen viel mehr als 17 Kilogramm. Der Maschinengewehrträger soll aber ausser dieser 17 Kilo nichts tragen.

Die praktischen Versuche ergaben, daß auf jedem Hange im Mittel- und Hochgebirge, wo alpine Skifahrer ohne Belastung vorwärts kommen, auch mit